

FORUM kritische politische BILDUNG

FkpB



Kritische politische Bildung - Ein Handbuch
Bettina Lösch, Andreas Thimmel (Hrsg.)



Screenshot: Website des FkpB

WAS IST DAS FORUM KRITISCHE POLITISCHE BILDUNG?

Im Forum kritische politische Bildung vernetzen sich Wissenschaftler*innen und politische Bildner*innen, die eine kritisch-emanzipatorische politische Bildung theoretisch denken und konzeptionell weiterentwickeln. Ein erster Anstoß dazu war die Veröffentlichung des Handbuchs Kritische politische Bildung (herausgegeben von Bettina Lösch und Andreas Thimmel, 2010). Menschen im Forum organisieren Workshops und Tagungen, arbeiten bei Bildungsträgern oder in (Hoch-)Schulen, publizieren, forschen, lehren und gestalten politische Bildungsarbeit. Sie nutzen das Forum auf unterschiedliche Weise, um ihre eigene bzw. eine gemeinsame Praxis gesellschafts- und herrschaftskritischer Bildung zu entwickeln und zu reflektieren.

WIE IST DAS FORUM ORGANISIERT?

Das Forum versteht sich als solidarischer und gegenhegemonialer Ort der Selbstorganisation. Es ist niedrigschwellig organisiert, d. h. ohne formale Mitgliedschaft, es gibt keine Satzung und keinen Vorstand. Seit 2018 gibt es eine Homepage und einen Arbeitskreis innerhalb der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG).

Kontakt: fkpb@akg-online.org
<https://akg-online.org/arbeitskreise/fkpb-forum-kritische-politische-bildung>

MAILINGLISTE, INFORMATIONEN

Interessierte können sich auf eine Mailingliste eintragen, über die Informationen über Seminare, Tagungen, Veröffentlichungen, Stellenausschreibungen und Ähnliches verschickt werden. Die Liste ist moderiert, allerdings können (und sollen) alle Mitglieder Informationen posten. Eine Anmeldung auf die Liste ist über folgenden Link möglich:
<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/forum-kpb-info>



TAGUNGEN, WORKSHOPS

Das Forum tagt circa alle zwei Jahre, dazwischen finden themenspezifische Workshops statt. Die Tagungen und Workshops werden von wechselnden Teams organisiert. Da das Forum über keine eigenen finanziellen Mittel verfügt, sind wir hier auf die Initiative der Mitglieder und Kooperationspartner*innen angewiesen.

2/2010: Subjektorientierung in der Politischen Bildung (1) Zum Selbstverständnis der Politikdidaktik an Hochschulen

Tagung Goethe-Universität Frankfurt/M. in der Akademie für politische und soziale Bildung Haus am Maiberg Heppenheim

1/2011: Was heißt (Gesellschafts-)Kritik für die politische Bildung?

Fachdiskussion Fachhochschule Köln

12/2010: Subjektorientierung in der Politischen Bildung (2)

Workshop Universität zu Köln in Königswinter

11/2011: Subjektorientierte Politische Bildung (3) Zum Selbstverständnis der Politikdidaktik an Hochschulen

Tagung Universität Potsdam in der Heimvolkshochschule Seddiner See

3/2012: Was heißt heute Kritische Politische Bildung?

Tagung der Akademie Haus am Maiberg Heppenheim & DVPB Hessen

4/2012: Gesellschaftliche Transformationen und Transformationen des Selbst: Forschungsperspektiven Kritischer Politischer Bildung und ihrer Didaktik

Tagung Universität Frankfurt/M. & Universität Siegen & Akademie Haus am Maiberg

11/2012: Subjekte der Demokratie – Demokratische Subjekte

Workshop Universität Frankfurt/M.

2/2013: Kritik und die Bildung des Politischen

Forumstagung Universität Duisburg-Essen & Universität zu Köln

2/2015: Das Soziale und das Politische. Eine Verhältnisbestimmung für kritische Wissenschaft und politische Bildung

Forumstagung Fachhochschule Köln & Universität zu Köln

2/2017: Empirie, Theorie, Monotonie?

Forumstagung Bildungsstätte Alte Schule Ansbach (basa) & Transferstelle Politische Bildung

2/2018: Forum kritische politische Bildung

Arbeitstagung Universität zu Köln

2/2019: Bildung Macht Zukunft. Lernen für die sozial-ökologische Transformation?

Forumstagung Konzeptwerk Neue Ökonomie (Leipzig) & Universität Kassel



POSITIONEN UND INTERVENTIONEN

In Workshops und auf Tagungen wurde lange über ein fachdidaktisches Selbstverständnis für die Praxis kritischer politischer Bildung nachgedacht. Als Vorschlag entstand 2015 die Frankfurter Erklärung: Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung, die eine weitere Diskussion anstoßen sollte. Das Forum interveniert zudem in bildungspolitische Debatten u.a. über „Sicherheitsüberprüfungen“ bei Programmen zur „Demokratieförderung“ sowie zu Fragen politischer „Neutralität“ und „Extremismus“ (Prävention).

Frankfurter Erklärung. Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung (Juni 2015)

Gemeinsames Anliegen der über 20 Autor*innen war es, vor dem Hintergrund aktueller Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche neu über fachdidaktische Prinzipien nachzudenken. In einem gemeinsamen Schreibprozess einigten sich über 20 Mitautor*innen aus dem universitären Kontext, aus Bildungsstätten, sozialen Bewegungen und der schulischen Bildung auf folgende Thesen, die in der Erklärung weiter erläutert werden:

- 1. Krisen:** Eine an der Demokratisierung gesellschaftlicher Verhältnisse interessierte Politische Bildung stellt sich den Umbrüchen und vielfältigen Krisen unserer Zeit.
- 2. Kontroversität:** Politische Bildung in einer Demokratie bedeutet, Konflikte und Dissens sichtbar zu machen und um Alternativen zu streiten.
- 3. Machtkritik:** Selbstbestimmtes Denken und Handeln wird durch Abhängigkeiten und sich überlagernde soziale Ungleichheiten beschränkt. Diese Macht- und Herrschaftsverhältnisse gilt es, wahrzunehmen und zu analysieren.
- 4. Reflexivität:** Politische Bildung ist selbst Teil des Politischen, Lernverhältnisse sind nicht herrschaftsfrei, Politische Bildung legt diese Einbindung offen.
- 5. Ermutigung:** Politische Bildung schafft eine ermutigende Lernumgebung, in der Macht- und Ohnmachtserfahrungen thematisiert und hinterfragt werden.
- 6. Veränderung:** Politische Bildung eröffnet Wege, die Gesellschaft individuell und kollektiv handelnd zu verändern.

Die Erklärung erschien u.a. im Journal für politische Bildung (4/2015), in Politisches Lernen (3-4/2015) sowie auf Englisch im Journal of Social Science Education (1/2016). Sie wurde bislang von über 200 Unterstützer*innen unterzeichnet. Der vollständige Text, die Möglichkeit zur Unterzeichnung sowie die Liste der Unterstützer*innen finden sich hier:

<https://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/frankfurter-erklaerung>



Appell an den Hessischen Landtag: Entziehen Sie dem Innenministerium die Zuständigkeit für die Förderung von Demokratieprojekten! Stimmen Sie dem Entwurf für das neue Verfassungsschutzgesetz nicht zu! (11.12.2017)

„[...] Das Hessische Kompetenzzentrum Extremismusprävention (HKE), das im Innenministerium für das Landesprogramm ‚Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus‘ zuständig ist, hat für die Förderverträge ab 2018 nicht nur eine Klausel angekündigt, wonach die Bildungsträger ein Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung unterschreiben müssen. Die Projektträger sollen auch in eine anlasslose ‚sicherheitsbehördliche Überprüfung‘ einwilligen. Dabei handelt es sich um eine Anfrage beim Verfassungsschutz über die Zuverlässigkeit der Mitarbeiter*innen in den geförderten Projekten. Diese Überprüfung ist noch nicht einmal bei der Einstellung ins Beamtenverhältnis vorgesehen. Im Entwurf eines neuen Verfassungsschutzgesetzes für Hessen soll diese ‚Überprüfung der Zuverlässigkeit von Personen‘ in den aus Landesmitteln geförderten Projekten in § 21 gesetzlich verankert werden. Hessen würde damit eine verschärfte Neuaufgabe der ‚Extremismusklausel‘ verhängen, die für Fördermittel des Bundes 2011 eingeführt, aber nach nicht verstummender zivilgesellschaftlicher Kritik aus guten Gründen 2014 wieder zurückgenommen wurde. [...]“

<https://akg-online.org/arbeitskreise/fkpb/appell-den-hessischen-landtag-entziehen-sie-dem-innenministerium-die>



FAQs ZUM „EXTREMISMUS“-KONZEPT, ZU ÜBERPRÜFUNGEN DURCH DEN VERFASSUNGSSCHUTZ, „NEUTRALITÄT“ UND „DEMOKRATIEFÖRDERUNG“

Seit 2018 widmet sich das Forum drängenden Fragen, die sich im Zuge staatlicher Überprüfungen von Bildungsprojekten und Trägern stellen. Die FAQs geben Antworten auf Fragen zum „Extremismus“-Konzept, der vermeintlichen Verpflichtung zur „Neutralität“ politischer Bildung sowie zu (geplanten) Gesetzen zur Demokratieförderung und zu Sicherheitsüberprüfungen. Die Texte sind seit Februar 2019 auf der Homepage des Forums veröffentlicht.

(1) Begriffe und Konzepte

- Eignet sich das „Extremismus“-Konzept für die Demokratieförderung? (FAQ E-Konzept)
- Welche Erfahrungen machen Menschen, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen, mit dem „Extremismus“-Konzept? (FAQ Erfahrungen mit E-Konzept)
- Welches Demokratieverständnis liegt dem „Extremismus“-Konzept zu Grunde? (FAQ Demokratieverständnis)
- Können Demokratieprojekte Jugendliche als potentielle „Gefährder der Demokratie“ ansprechen? (FAQ Jugendliche als Gefährder)

(2) (Rechte der) Träger und Mitarbeiter*innen

- Kann die Förderung von Demokratieprojekten daran gebunden werden, die „freiheitliche demokratische Grundordnung (fdGO)“ anzuerkennen? (FAQ fdGO)
- Ist die „wehrhafte Demokratie“ eine gute Begründung für Demokratieprojekte? (FAQ wehrhafte Demokratie)
- Können Träger, die ihre Mitarbeiter*innen nicht durch den Verfassungsschutz überprüfen lassen, mit den Fördermitteln machen, was sie wollen? (FAQ Können Träger machen was sie wollen)
- Sind die Träger und Mitarbeiter*innen politischer Bildungsarbeit zur (politischen) Neutralität verpflichtet? (FAQ Neutralität)

(3) Staatliche Strukturen

- Sind Landes- oder Bundesämter für Verfassungsschutz geeignet, die Qualität der Demokratieförderung sicherzustellen? (FAQ VS)
- Sind Sicherheitsüberprüfungen von Demokratieprojekten und ihren Mitarbeiter*innen verhältnismäßig? (FAQ Sicherheitsüberprüfungen)

INTERVIEWS:

WIE KRITISCH SOLL POLITISCHE BILDUNG SEIN?

Quelle: <http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/208268/kritik?p=all>



BILDUNGSKONZEPTE UND BILDUNGSMATERIALIEN

Auf der Website findet sich ebenso eine umfangreiche Zusammenstellung von kritisch-emanzipatorischen Bildungskonzepten und Materialien zu folgenden Schwerpunkten:

- **Rassismuskritische Bildung und antisemitismuskritische Bildung**
- **Anti-Bias-Ansatz**
- **Gerechtigkeit / Social Justice**
- **Globales Lernen**
- **Menschenrechte**
- **(Post-) Wachstum / Nachhaltigkeit**
- **Arbeit, Ökonomie, Kapitalismus(-kritik)**
- **Intersektionalität**
- **Geschlecht**

<https://akg-online.org/arbeitskreise/fkpb-forum-kritische-politische-bildung/bildungskonzepte>



FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Dissertationen und Habilitationsschriften

- Bauer, Christoph (2017): „Subjektorientierung?“. Kritik des Subjektbegriffs in der Didaktik der schulischen politischen Bildung Bad Heilbrunn.
- Bünger, Carsten (2013): Die offene Frage der Mündigkeit. Studien zur Politizität der Bildung Paderborn.
- Bürgin, Julika (2013): Gewerkschaftliche Bildung unter Bedingungen indirekter Arbeitssteuerung – Zweckbildung ohne Gewähr Münster.
- Hentges, Gudrun (2012): Staat und Politische Bildung: Von der „Zentrale für Heimatdienst“ zur „Bundeszentrale für Politische Bildung“ Wiesbaden.
- Hirsch, Anja (2019): Gemeinwohlorientiert und innovativ? Die Förderung politischer Jugendbildung durch unternehmensnahe Stiftungen. (i.E.)
- Holzer, Daniela (2017): Weiterbildungswiderstand. Eine kritische Theorie der Verweigerung Bielefeld.
- Rößler, Sven (2019): Rationalität, Krise, Gewalt. Prolegomena zu einer Didaktik der Moderne nach Motiven im politischen Denken Hannah Arendts Oldenburg
- Schmitt, Sophie (2017): Jenseits des Hängemattenlandes. Arbeit und Arbeitslosigkeit aus der Sicht von Jugendlichen. Eine Rekonstruktion ihrer Orientierungen und ihre Bedeutung für die politische Bildung Schwalbach/Ts.
- Trumann, Jana (2013): Lernen in Bewegung(en). Politische Partizipation und Bildung in Bürgerinitiativen Bielefeld.
- Wohnig, Alexander (2017): Zum Verhältnis von sozialem und politischem Lernen. Eine Analyse von Praxisbeispielen politischer Bildung Wiesbaden.

Handbücher/Sammelbände/weitere Forschungsarbeiten

- Angermüller, Johannes/Buckel, Sonja/Rodrian-Pfennig, Margit (Red.) (2012), Solidarische Bildung. Crossover: Experimente selbstorganisierter Wissensproduktion, Hamburg
- Balzer, Nadine/Ristau, Yan/Schröder, Achim (2014): Wie politische Bildung wirkt. Wirkungsstudie zur biographischen Nachhaltigkeit politischer Jugendbildung Schwalbach/Ts.
- Bremer, Helmut/Kleemann-Göhring, Mark/Teiwes-Kügler, Christel/Trumann, Jana (Hrsg.)

(2013): Politische Bildung zwischen Politisierung, Partizipation und politischem Lernen Weinheim und Basel.

Bundschuh, Stephan/Drücker, Ansgar/Scholle, Thilo (Hrsg.) (2012): Wegweiser Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus. Motive, Praxisbeispiele und Handlungsperspektiven Schwalbach/Ts.

Doneit, Madeline/Lösch, Bettina/Rodrian-Pfennig, Margit (Hrsg.) (2016): Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflektierende Perspektiven in der politischen Bildung Opladen.

Eis, Andreas/Moulin-Doos, Claire (Hrsg.) (2018): Kritische politische Europabildung. Die Vielfachkrise Europas als kollektive Lerngelegenheit? Immenhausen.

Eis, Andreas/Salomon, David (Hrsg.) (2014): Gesellschaftliche Umbrüche gestalten – Transformationen in der politischen Bildung Schwalbach/Ts.

Geuenich, Stephan/Krenz-Dewe, Daniel/Niggemann, Janek/Pfütznner, Robert/Witek, Kathrin (Hrsg.) (2016): Wozu brauchen wir das? Bildungsphilosophie und pädagogische Praxis Münster.

Görtler, Michael/Lotz, Mathias/Partetzke, Marc/Poma Poma, Sara/Winckler, Marie (Hrsg.) (2015): Kritische politische Bildung: Standpunkte und Perspektiven Schwalbach/Ts.

Hafenecker, Benno (Hrsg.) (2011): Handbuch Außerschulische Jugendbildung. Grundlagen – Handlungsfelder – Akteure Schwalbach/Ts.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch Schwalbach/Ts.

Mende, Janne/Müller, Stefan (Hrsg.) (2009): Emanzipation in der politischen Bildung. Theorien, Konzepte, Möglichkeiten Schwalbach/Ts.

Scherr, Albert (2015): Diskriminierung. Wie Unterschiede und Benachteiligungen gesellschaftlich hergestellt werden Wiesbaden.

Scherr, A./El-Mafaalani, A./Yüksel, G. (Hrsg.) (2017): Handbuch Diskriminierung Wiesbaden.

Thimmel, Andreas/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2015): Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Praxisforschung zur Interkulturellen Öffnung in kritisch-reflexiver Perspektive Schwalbach/Ts.

Widmaier, Benedikt/Overwien, Bernd (Hrsg.) (2013): Was heißt heute kritische politische Bildung? Schwalbach/Ts.

Widmaier, Benedikt/Zorn, Peter (Hrsg.) (2016): Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Bonn.

